

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 137 (2011)  
**Heft:** 3

**Illustration:** Ich bin der Waldemar [...]  
**Autor:** Woessner, Freimut

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wider-Sprüche

FELIX RENNER

Du brauchst nicht in einen Wald hineinzugehen – einen Wald von einzigartigen Empfindungen löst er schon aus, wenn du ihn bloss in deiner Nähe fühlst.

Die Waldsüchtigen haben ihre Mondsucht geerdet.

Für die Nicht-Stillen im Land gibts nichts Peinlicheres als die Stille im Wald.

Am besten kompensierst du den Zeitverlust sinnloser Mobilität durch reglose innere Bewegung im Wald.

Die meisten Wälder sind ungenutzte Energieholzlager. So wie wir einen grossen Teil unseres Hirnpotenzials als geistiges Brachland veröden lassen.

Die Welt – ein Urwald von Schändlichkeiten. Jedes Ge-



wächs das heimliche Symbol abgründiger Bosheit.

«Lasst uns zusammenstehen», wandte sich eine aufgeräumte Tanne an ihre Kolleginnen, «wir sind doch soziale Wesen!» – «Du kannst uns mal mit deinem reaktionären Sozialismus!», erwiderte eine übellaunige Kollegin und schenkte ihr ab sofort keine Beachtung mehr.

Muss das aber ärgerlich sein für manche Berufsschweizer mit ihren stiernackigen antideutschen Komplexen: Unsere Nachbarn im Grosse Kanton scheinen kaum noch Vergnügen zu haben an einem Rückfall in eine mythisch-dämonisch-chauvinistisch-faschistoid-waldig-düstere Hänsel-und-Gretelei oder gar an einem reaktionären, obrigkeits- und autoritätsgläubigen Von-und-zu-Guttenbergismus.



FREIMUT WOESSNER